

ewige Schande bringen! Ach Gott/wenn mancher Krieges-Narre und unruhiger Kopff zuvor in sich selber gienge und Mesurirte seine Forces gegen des Feindes Macht / er würde sich so leicht einem grossen hohen und gewaltigen Könige oder Potentaten nicht Opponiren und ihm mit einer Hand voll Volcks die Spieße biethen / es streitet wieder alle Vermunft. Ist man dem Feinde nicht gewachsen / so ist es je besser man mache bey Zeiten Frieden / der schlimmste Fried ist besser als der beste Krieg: Man weiß wol was man hat / man weiß aber nicht was man verlohren oder gewinnen kan / es ist alles ungewiß / *Fortuna belli anceps*, wagen gewinnet / wagen verlohret / *Qui ne rien hazarda, rien ne gaigne*, ist wol war / aber das jenige was man nur einmahl verlohren kan / muß man so leicht nicht wagen / ist es einmahl verlohren / so heissets / hin ist hin / un ist kein Wiederkömms dar. Ist also der beste Rath daß wo man sich zu schwach und nicht bastant genug findet / daß man bey Zeiten umb Friede bitte / Friede mache / und dem Frieden nachjage / *Nulla scellus bello, Pacem te poscimus omnes*: Ach du Edeler / O du güldener Friede; Süß ist auch dein Nahme; Ist es umbs Geld zu thun und kan man den Feind mit Gelde abkauffen / wolan / *Ad nemico, il stonte d'oro*, so baue man dem Feinde eine güldene Brücken / und lasse ihn immer drüber lauffen / weit davon ist gut für den Schuß / Belt kan man noch wol wieder auffbringen / Land und Leut aber wenn sie einmal verlohren / bekombt man so leicht nicht wieder / nun ehe wie es dann wags. Ist man aber bastant genug / so nehme man Rath / und führe den Krieg mit Verstand / verlasse sich mehr auff Gott als auff eigene Stärke / den der Sieg kömmt vom HErrn / unerachtet die Koffe bereit sind zum Streit. Hat man eine gerechte Sache / so traue man Gott / Gott wird dem Rechten bey stehen / und den Ungerichten stürzen / es sey den / das uns Gott zu demütigen beschlossen hätte / da kan man auch wol bey gerechter Sache einbüßen / un muß die gerechte Sache auch gerecht geführet werden / sonst kan man auch verlohren. Ist also Klugheit und Vorsichtigkeit / Andacht / Gottesforcht un Gebet allemal wol von nöthen / wie Josaphat / Hiskias / David /